

Vorlage Nr. 101.18.1060

24. September 2018
1 von 3

**Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH
Veräußerung der Geschäftsanteile an der OR Network GmbH**

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Verkauf der Geschäftsanteile an der OR Network GmbH (OR) sowie des Gesellschafterdarlehens durch die Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH (Netcom) zum Preis von insgesamt 750 T€ an Gesellschaften der Adiuva Capital GmbH-Gruppe wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen.

Begründung:

Die OR mit Sitz in Reiskirchen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Gießen unter HRB 8234, ist entstanden aus dem Einzelunternehmen „OR Network Oliver Reitz e. K.“. Zum 01.01.2014 wurde die OR durch den damaligen Eigentümer, Herrn Oliver Reitz, zu jeweils 50% an die EAM Beteiligungen GmbH (EAM) und an die Netcom verkauft (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung v. 31. März 2014 – Vorl.-Nr. 101.17.1235). Im Zuge der Beteiligung der EAM an der Netcom (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung v. 02. Februar 2016 – Vorl.-Nr. 101.17.1958) erfolgte die vollständige Übertragung der Geschäftsanteile der OR auf die Netcom.

Die OR bietet alternative Breitbandversorgungen in Regionen an, in denen keine oder eine schlechte Versorgung mit Breitbanddiensten vorzufinden ist. Derzeit umfasst das Versorgungsgebiet der OR ca. 450 Orte, die sich überwiegend in Mittelhessen befinden. Hier hat die OR – überwiegend mit öffentlichen Förderungen – eine Versorgung (über größtenteils Funkverbindungen) aufgebaut.

Eine durch die Geschäftsführung der OR im Frühjahr 2018 durchgeführte Bewertung der Markt- und Wettbewerbssituation hat deutlich gemacht, dass durch eine sukzessive, regelmäßig privatwirtschaftlich finanzierte Überbauung in einem Großteil der bisher von OR versorgten Gebiete neuer Wettbewerb, z.B. durch die Deutsche Telekom, entsteht. Nach der Überbauung werden die Wettbewerber in der Lage sein, Produkte von 25 Mbit/s bis zu 100 Mbit/s anzubieten. Vergleichbare Produkte kann die OR nur in Ausnahmefällen bzw. nicht ohne weitere erhebliche Investitionen anbieten, weshalb nach Einschätzung der Geschäftsführung der OR damit zu rechnen ist, dass nach erfolgten Überbauungen die OR als nicht mehr wettbewerbsfähig eingestuft werden muss. Diese Entwicklung ist in den überwiegend kleinteiligen Ortsnetzen der OR so nicht erwartet worden.

Die Netcom selbst ist in einem kapitalintensiven Breitbandausbauprojekt in den fünf nordhessischen Landkreisen engagiert. Geschäftsführung und Gesellschafter der Netcom sehen daneben, insbesondere weil eine nachhaltig wirtschaftlich tragfähige Basis der OR nicht mehr realistisch ist, keine Möglichkeit, zusätzliche Investitionen in einen erforderlichen Wechsel des überholten, funkbasierten Geschäftsmodells der OR zu finanzieren.

Auf Basis dieser Erkenntnisse hat die Netcom mit Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 ihre Anteile an der OR und die bis dahin ausgereichten Darlehen bereits wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung abgeschrieben.

Die Gesellschafter der Netcom sind übereingekommen, die Geschäftsanteile an der OR vollständig zu veräußern („share-deal“) und haben dementsprechend die Geschäftsführung der Netcom beauftragt, am Markt Kontakt zu potentiell an der OR interessierten Unternehmen der Telekommunikationsbranche herzustellen.

Über mehrere Monate wurden Verhandlungen mit insgesamt fünf Kaufinteressenten geführt. Drei Interessenten wurde als Folge der Gespräche Zugang zu einem eingerichteten Datenraum zwecks Unternehmensbewertung und Durchführung einer Due-Diligence gewährt. Die drei in der Folge abgegebenen, unverbindlichen Angebote der Interessenten wiesen unterschiedliche Verkaufspreise auf:

Diese lagen zwischen deutlich negativen bis hin zu leicht positiven Werten.

Schließlich hat sich die Netcom, nachdem im Verlauf der geführten Gespräche zwei der drei Interessenten ausgeschieden sind, mit der Aduva Capital GmbH (Aduva) über Eckpunkte eines vollständigen Anteilserwerbs an der OR einigen können. Der Erwerb der Geschäftsanteile und der Darlehensforderung wird durch eine oder mehrere Gesellschaften der Aduva-Gruppe erfolgen.

Bei der Adiuva (Geschäftssitz Hamburg) handelt es sich um einen Vermögensverwalter, der in mittelständische Unternehmen (u.a. der Telekommunikationsbranche) im deutschsprachigen Raum investiert. In hiesiger Region hat Adiuva 2017 beispielsweise den Göttinger Telefon- und Internetanbieter goetel erworben.

Mit Stand dieser Vorlage (11.09.2018) beträgt das durch die beiden Gesellschafter der Netcom finanzierte Darlehen in Summe 5,1 Mio. €. Das Darlehen diente der Finanzierung von Investitionen sowie des operativen Geschäfts der OR.

Derzeit wird von einem Kaufpreis für die Geschäftsanteile und das Gesellschafterdarlehen von insgesamt 750 T€ Euro ausgegangen. Von dem Kaufpreis entfällt ein Teil in Höhe von einem Euro auf die Geschäftsanteile und der Rest auf das Gesellschafterdarlehen. Die Netcom als Verkäuferin wird zudem verpflichtet, dass zum Zeitpunkt des wirtschaftlichen Übergangs (01.10.2018) die Liquiditätsreserve der OR mindestens 400 T€ beträgt.

Bis zum Abschluss der Verhandlungen und Beurkundung der Verträge sind noch redaktionelle Änderungen oder Verschiebungen zwischen den Kaufpreisbestandteilen möglich.

Die Anzeige des Vorganges bei der Kommunalaufsicht ist bereits avisiert.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 24. September 2018 dieser Vorlage zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister